

erwerben wollte. Dies hat er mit Sammlern wie dem Prinzregenten von Bayern bis zu Pierpont Morgan gemeinsam. Der Haß der Kunsthändler ehrt den Sammler und umgekehrt. Mit dem Spürsinn und, worauf er mit Recht stolz war, wenig Geld, hat er eine respektable Sammlung aufgebracht. Diese Sammlung war Er, fondgediegen, keine Extravaganzen, mäßige Anfänge bis zum sicheren Qualitätsgefühl seiner letzten Käufe. Beweis für Schläue und



Hermann Hertz

Selbständigkeit des Urteils, daß er aus einem so miesen wie dem Düsseldorfer Kunstgebiet mit sicherem Auge das Respektable herausholte: das sind Sammlungen, die Hand und Fuß haben, und — Qualität hin und her — als eine wirkliche Sammlertalentprobe turmhoch erhaben sind über das Zusammenstoppeln anerkannter Werke, wo die einzige Tätigkeit im Scheckausschreiben besteht.

Infolgedessen hatte man im Gegensatz zu den per Scheck aufgereihten Sammlungen in Hermann Hertz' weitläufiger Wohnung das Gefühl von Solidität und richtiger Art. Es war eine XIX.-Jahrhundert-Ausstellung im kleinen, dazu einige Neuerscheinungen, die jungen Rheinländer und Franzosen, und von Rudolf Levy ein auseinandergeplatzter Kürbis, eins seiner besten Stilleben, trotzdem dessen Lieblingston, Krapplack, darauf fehlt. Unzählige Mappenwerke, eine große kunsthistorische Bibliothek vervollständigten die künstlerische Atmosphäre und setzten Hermann Hertz in den Stand, sich über jedes Kunstgebiet auch ohne Reisen genau zu

orientieren, was den Inhalt seiner höchst ökonomisch und konsequent ausgesparten Muße bildete.

Diese Art Leben kann man erfüllt nennen, wozu gehört, daß man nicht das Unmögliche will und durch Konsequenz des Gewollten ein Leben in Praxis und Schönheit erreicht. Für unsern Freund, der seine Freundschaft bewies, indem er den vielen Künstlern und Kunstliebhabern, die mit oder ohne Ausnutzungsabsichten an ihn herantraten, stets half, war das Geschick günstig; nur in den letzten Jahren litt er unter seinem körperlichen Zustand. Er war der alte gute Typ eines Kaufmanns und ein in sich ruhender Mensch, der die Welt sich austoben ließ vor seiner Wohnung, und nur hinein ließ, was er nach gründlicher Überlegung für homogen hielt mit ihm zu leben. Das Stück Kunstgeschichte, das Köln für uns repräsentiert, ist mit seinem Namen ein für allemal verknüpft.

H. v. Wedderkop.

Die weltbekannten

Grotrian Steinweg

Flügel und Pianinos
Fabrik in Braunschweig